

Gi. Allgemeine

Mittwoch, 19. Dezember 2007

Aus der Stadt Gießen

Vor allem Kinder und Jugendliche profitieren

Sparda-Bank Hessen spendet 50 000 Euro an acht Gießener Vereine und Verbände – OB wählte Begünstigte aus

Gießen (kw). »Wir wollen Gutes tun, damit das Leben für die Menschen in Hessen noch lebenswerter wird«, sagte gestern Jürgen Weber, Vorstandsvorsitzender der Sparda-Bank Hessen, im Netanyasaal des Alten Schlosses. Stolz 50 000 Euro übergab er an insgesamt acht Initiativen, Vereine

und Verbände. Mit der Auswahl hatte das Kreditinstitut – wie in drei anderen Städten auch – den Oberbürgermeister beauftragt. OB Heinz-Peter Haumann sagte, er habe Wert darauf gelegt, dass sowohl kulturelle und soziale als auch Sport- und Bildungs-Aktionen begünstigt werden.

Erstmals hat die Sparda-Bank in Gießen einen derart großen Betrag für gute Zwecke gespendet. Das Geld stamme aus den Erlösen des Gewinnsparvereins, sagte Weber, dem der Gießener Filialleiter Achim Lind zur Seite stand. Jeweils 50 000 Euro wurden außerdem in Wiesbaden, Frankfurt und Kassel verteilt. Als »nicht alltäglich« würdigte Haumann die Summe und sagte augenzwinkernd, die Stadt hätte das Geld gut für die Begleichung eines Teils der finanziellen »Überhänge« beim Rathaus-Neubau brauchen können.

Stattdessen gehen jeweils 10 000 Euro an die städtische Kulturstiftung (früher Canon-Stiftung) und den Elternverein »Kinderherzen heilen«. Schecks über je 5000 Euro erhielten Vertreter des Allgemeinen Sportvereins (ASV), des Jugendfördervereins des VfB 1900, des Volksmusikvereins Hansa, des Caritasverbandes, der Gießener Kulturstiftung, des Vereins zur Förderung und Betreuung sprach-, hör- und sehgeschädigter Kinder an der Helmut-von-Bracken-Schule sowie des Uni-Rugby-Clubs.

Die meisten der Begünstigten planen konkrete Vorhaben, für die sie das Geld dringend brauchen – das schilderten die Empfänger in ihren Dankesworten. Deutlich wurde, dass vor allem Kinder und Jugendliche profitieren werden. So bezahlt »Kinderherzen heilen« (gestern vertreten durch Ruth Knab und Simone Heuser) eine Erzieherin, die die kleinen Patienten an der Uni-Kinderklinik betreut, und schafft noch mehr Eltern-Apartments. Der in der Weststadt ansässige ASV (Daniel und Björn Watzke nahmen den Scheck entgegen) kann endlich einen »neuen« Kleinbus kaufen, mit dem Jugendmannschaften zu Auswärtsspielen fahren; der alte ist vor einiger Zeit gestohlen worden. Der Jugendfußball liegt auch dem VfB-1900-Förderverein (vor Ort waren Dr. Rüdiger Maskus, Egon Fritz und Harald Wallbott) am Herzen.

»Hansa« (vertreten durch Hans-Eberhard



Über eine Bescherung schon ein paar Tage vor Heiligabend freuten sich gestern Vertreter von acht Gießener Gruppierungen. Die Geschenke überreichte der Sparda-Bank-Vorstandsvorsitzende Weber, assistiert von OB Haumann. (Foto: Schepp)

Kümmel und Karl Heinz Klappert) kann die neuen Uniformen bezahlen, die die ramponierte Kleidung ersetzt haben, der Caritasverband (Caritasdirektorin Eva Hofmann) sein Angebot für Kinder psychisch kranker Eltern weiterführen. Die Kulturstiftung (so Stadtrat Dr. Reinhard Kaufmann) kommt ihrem Ziel einen kleinen Schritt näher, das Kapital – derzeit bei 104 000 Euro – auf eine halbe Million aufzustocken. Die

Bracken-Schule (Schulleiterin Sabine Wießner-Müller und Fördervereins-Vorsitzender Hans Fink bekamen den Scheck) plant zusammen mit der Stadt einen Gießen-Bildband nach dem Vorbild der erfolgreichen Kalender und will ihre speziellen Förderangebote am Nachmittag ausbauen. Der Rugby-Club schließlich will die rasant steigende Zahl von Nachwuchssportlern besser betreuen.